Spuren von Konrad Adenauer im Rheinland

Oberbürgermeister von Köln (1917-1933 und 1945) und erster Bundeskanzler (1949-1963)

Schlagwörter: Personendenkmal, Regierungsgebäude
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde



Portät Konrad Adenauers in Form der Bronzeplastik des ihm gewidmeten Denkmals an Sankt Aposteln in Köln (2020).
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Schon von Alters her wurden besondere Gebäude, Plätze und Straßen zur ehrenden Erinnerung nach bedeutenden Staatsmännern benannt – doch je nachdem, um wen es sich handelt(e), war dies nicht in allen Fällen unstrittig und entsprechende Benennungen hatten auch nicht immer dauerhaften Bestand.

Der am 5. Januar 1876 in Köln geborene Konrad Hermann Joseph Adenauer prägte wie kaum ein zweiter Politiker die rheinische und die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts.
Konrad Adenauer war von 1917 bis 1933 Oberbürgermeister von Köln. Zwischen 1921 und 1933 amtierte er als Präsident des preußischen Staatsrates und war mehrfach als Kandidat für das Amt des Reichskanzlers im Gespräch. Gleich zu Beginn der Zeit des Nationalsozialismus verlor Adenauer seine Ämter und geriet als Gegner des NS-Regimes nachfolgend mehrmals in Haft. Nachdem Zweiten Weltkrieg wurde Konrad Adenauer erneut für wenige Monate im Jahr 1945 Kölner Oberbürgermeister. Nachdem er bereits als Präsident dem Parlamentarischen Rat vorgesessen hatte, der 1948/49 über die Verfassung für einen deutschen Weststaat beriet, wurde der 73-jährige am 15. September 1949 zum ersten Bundeskanzler der neu konstituierten Bundesrepublik gewählt. In den Jahren 1953, 1957 und 1961 dreimal wiedergewählt, amtierte er bis Oktober 1963 über 14 Jahre als Regierungschef. Das Parteiamt des Bundesvorsitzenden der Christlich Demokratischen Union Deutschlands (CDU) bekleidete Konrad Adenauer von 1950 bis 1966.
Konrad Adenauer wurde mit Kölner Ratsbeschluss vom 2. Januar 1951 zu einem der bis dato nur 24 Ehrenbürgerinnen und Ehrenbürger der Stadt ernannt, die Verleihung dieser Würde erfolgte am 4. Januar 1951 (www.stadt-koeln.de).

Adenauer starb am 19. April 1967 im Alter von 91 Jahren in seinem Haus in Rhöndorf, wo er auch auf dem Waldfriedhof beigesetzt wurde.

Zahlreiche Objekte mit Bezug zu Adenauers privatem Leben und seinem politischen Wirken werden als Kulturelles Erbe erhalten, ferner sind viele Orte Konrad Adenauer gewidmet oder nach ihm benannt.

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2015/2018)

Internet

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Konrad Adenauer (1876-1967), Kölner Oberbürgermeister und erster deutscher Bundeskanzler (abgerufen 12.10.2015)

www.stadt-koeln.de: Ehrenbürgerin und Ehrenbürger (abgerufen 30.06.2023)

www.koeln-lotse.de: 150 Jahre Konrad Adenauer - Wie Köln lernte, groß zu denken (Gastbeitrag von Markus Zens unter Uli, der Köln-Lotse vom 30.12.2025, abgerufen 05.01.2026)

Literatur

Frank-Planitz, Ulrich (1975): Konrad Adenauer - eine Biographie in Wort und Bild. Bergisch Gladbach.

Frielingsdorf, Volker (2001): Auf den Spuren Konrad Adenauers durch Köln. Konrad Adenauers Wirken als Oberbürgermeister von Köln (1917-1933 und 1945), dokumentiert in zehn Stationen und ausgewählten Zeugnissen seiner Zeit. Gedenkschrift der Stadt Köln zum 125. Geburtstag ihres Ehrenbürgers am 5. Januar 2001. Basel. Online verfügbar: www.stadt-koeln.de , abgerufen am 06.08.2020

Spuren von Konrad Adenauer im Rheinland

Schlagwörter: Personendenkmal, Regierungsgebäude
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Spuren von Konrad Adenauer im Rheinland“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-236709 (Abgerufen: 15. November 2026)

Copyright © **LVR**